

PRESSEMELDUNG NR. 4/2022

Wiesbaden, 24. Februar 2022

Hessen muss so schnell wie möglich handeln! Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen - Landesausländerbeirat (agah-LAB) fordert Abschiebestopp und Einreiseerleichterungen.

Der Vorsitzende der agah-LAB, Enis Gülegen, zeigte sich heute sprachlos und entsetzt angesichts der dramatischen Entwicklungen in der Ukraine: „Unser ganzes Mitgefühl gilt den von diesem Konflikt betroffenen Menschen und Familien.“

Die hessische Landesregierung sei nun gefordert und dazu aufgerufen, umgehend tätig zu werden. „Wir brauchen einen Abschiebestopp für Menschen aus der betroffenen Region, die sich zurzeit als Besucherinnen und Besucher in Hessen aufhalten. Wo sollen sie hin? Sie können nicht zurück“, so Gülegen weiter.

Nötig seien aber auch großzügige Einreiseerleichterungen und Aufnahmeangebote sowie Unterbringungsmöglichkeiten für Geflüchtete. „Es gibt eine starke Verunsicherung und große Angst um Familienangehörige. Hessen muss Betroffenen und Hilfesuchenden eine klare Perspektive bieten, d.h. so schnell und so unbürokratisch wie möglich handeln!“

Enis Gülegen mahnte, trotz allem achtsam und friedlich miteinander umzugehen: „Wie dürfen nicht zulassen, dass wachsendes Misstrauen unsere Gesellschaft spaltet“.

Die agah-LAB ist der Dachverband von über 80 gewählten kommunalen Ausländerbeiräten in Hessen. Zu ihren Aufgaben gehören u.a. die politische Interessenvertretung von Menschen mit Migrationsgeschichte auf Landesebene, die Koordination und Unterstützung der Arbeit der kommunalen Ausländerbeiräte und der Einsatz für mehr Chancengleichheit, gegen Diskriminierung und Rassismus.